

Einzigartig: Studiengang Papiertechnik/Verpackung (Bachelor of Engineering)

„Die guten Leute sind oftmals nur auf der Durchreise in unserer Branche, oder sie interessieren sich gar nicht erst für das Thema Verpackung. Qualifiziertes Fachpersonal vermutet häufig in anderen Branchen bessere Aufstiegschancen. Ingenieure und Führungskräfte finden überall attraktive Entwicklungs- und Vertiefungsmöglichkeiten in Form von spezifizierten Studiengängen mit Praxisorientierung, nur nicht in der Faltschachtel- und Wellpappenindustrie“, resümiert Prof. Dr. Volker Höntsch, Fachrichtungsleiter an der Berufsakademie Karlsruhe, einer der Standorte der dualen Hochschule Baden-Württembergs, die Beobachtungen des Fachverbandes Faltschachtel-Industrie (FFI).

Das soll anders werden. Auf Initiative des FFI wurde in Kooperation mit der Berufsakademie Karlsruhe und dem Papierzentrum Gernsbach der „Bachelor Papiertechnik“ in der Vertiefung Verpackung konzipiert. Die bewährte duale Ausrichtung der Berufsakademie Karlsruhe im dualen Studiengang der Papiertechnik, den es seit 2002 gibt, wurde nun auch auf das Gebiet der Verpackung übertragen. Das Studium beinhaltet jeweils zur Hälfte wissenschaftlich-theoretische und berufspraktische Inhalte, letztere im delegierenden Unterneh-

men. Die Dauer beträgt insgesamt drei Jahre.

„Wichtig war uns die Anpassung der Studieninhalte an den tatsächlichen Bedarf in den Unternehmen“, erklärte Höntsch. Auch wolle man mit dieser „weltweit einzigartigen Hochschulausbildung“ die Verpackungsbranche für künftige Führungskräfte und Fachpersonal attraktiver gestalten. Eine Arbeitsgruppe des FFI aus Inhabern, Geschäftsführern und Personalmanagern entwickelte den dualen Studiengang Papiertechnik mit der Vertiefung Verpackung. Aufbauend auf naturwissenschaftlichen Grundlagen werden während des Studiums die branchenspezifischen Kenntnisse in den Bereichen Technik, Betriebswirtschaft und Management ausgebaut sowie Kurse in Fachenglisch absolviert.

Am 1. Oktober 2008 startete der neue Studiengang Papiertechnik/Verpackung, der mit dem Bachelor of Engineering abschließt. Die Vorteile für Studierende wie beteiligte Unternehmen liegen auf der Hand: Im praxisnahen Blockunterricht findet ein Wissenstransfer zwischen den Studierenden und den Unternehmen statt. Weiter stehen den Studierenden der Papiertechnik die technische Ausstattung im Papierzentrum Gernsbach sowie die Stu-

dienbedingungen an der Berufsakademie Karlsruhe in vollem Umfang zur Verfügung. Da das Studium und die beruflichen Integration in die Firmenstrukturen parallel erfolgen, können die Studierenden zielgenau auf Führungs- und Fachaufgaben vorbereitet werden. Darüber hinaus ist der Studienschwerpunkt auf die Erarbeitung von Projektzielen im eigenen Unternehmenskontext ausgelegt. Wissenschaft und Praxis können auf diese Weise besonders effektiv ineinander greifen – zugunsten der gesamten Branche.

Die Aufnahme des Studiums ist ohne Altersbegrenzung möglich. Neben dem Fachabitur oder Abitur berechtigt auch ein Meister- oder Technikerabschluss nach Überprüfung durch ein Eignungsgespräch zum Studium. Damit sollen die für andere Studiengänge häufig bereits „zu alten“ Mitarbeiter Anreize erhalten, ihre Erfahrungen weiterzugeben und vor allem auszubauen. Für die Absolventen des Bachelor of Engineering ist im Anschluss der Weg frei für ein Master-Studium (z.B. MBA).

Der detaillierte Studienplan und andere Informationen zum Studiengang Papiertechnik/Verpackung sind unter www.ba-karlsruhe.de unter dem Link „Studiengänge Technik“ bzw. unter www.papiermacherzentrum.de, Link „Berufsakademie“, zu finden. Interessierten Unternehmen und potenziellen Bewerbern steht Prof. Dr. Volker Höntsch gerne auch persönlich zur Verfügung: Tel. (0 72 24) 64 01-117, E-Mail: v.hoentsch@papierzentrum.org.

Ulrich Hinträger, Ina v. Rumohr



Prof. Dr. Volker Höntsch: „Wir wollen mit dieser weltweit einzigartigen Hochschul- ausbildung die Verpackungsbranche für künftige Führungskräfte und Fachpersonal attraktiver gestalten.“



Den Studierenden steht die moderne technische Ausstattung im Papierzentrum Gernsbach zur Verfügung.